WIENSKI

Nr. 3/2016

Information des Wiener Skiverbandes

P.b.b.
Erscheinungsort: Mattighofen
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
GZ02Z030637 S

Ehrung für Eva-Maria Brem und Marcel Hirscher

© ÖSV/Erich Spiess

Editorial

Werte WienSki-Familie!

Was war das für eine Euphorie. Österreichs Fußball-Team hatte sich für die Fußball-Europameisterschaften qualifiziert, und zwar aus eigener Kraft und nicht bloß als Veranstalterland wie zuletzt. Manche sahen Österreich gar schon als Europameister. Der beim Topclub Bayern-München spielende David Alaba und der aus der Schweiz geholte Teamtrainer Marcel Koller wurden in den Himmel gelobt und ihre Konterfeis beglückten uns beinahe täglich aus den Medien und via Werbespots. Umso größer war dann die Enttäuschung über das wenig rühmliche Abschneiden. Sofort kippte die Stimmung. Von fehlender Form wichtiger Akteure, besonders der von Alaba, falscher Mannschaftsaufstellung und Streitereien im Team war plötzlich die Rede. So schnell kann es gehen. Dabei hatte man zuvor offenbar verdrängt, dass etwa die Teams von Schweden und Russland, gegen die man sich in der Qualifikation durchgesetzt hatte, schon länger nicht mehr an frühere Glanzzeiten anknüpfen können, andere nicht unbedingt der ersten Liga angehören und David Alaba in München Teil eines Ensembles von Starkickern ist. Und ausfallbedingte Umstellungen in einer Mannschaft können nun einmal sich als unglücklich erweisen.

Da werden Erinnerungen an kritische Stimmen wach, als im letzten Winter abgesehen von anhaltenden Erfolgen eines Marcel Hirscher Stockerlplätze und vor allem Siege von Österreichs Skiathleten beiderlei Geschlechts weitgehend rar waren. Für das ob seiner zahlreichen Triumphe im Wintersport erfolgsverwöhnte Österreich einfach eine unvorstellbare Situation. Vergessen war da der vorangegangen Aderlass in unseren Kadern. Zahlreiche Erfolgsgaranten aus den letzten Jahren bei den Damen und den Herren hatten ihre aktive Laufbahn beendet. Andere, wie etwa Olympiasieger Matthias Mayer oder Weltcupgesamtsiegerin Anna Fenninger, waren verletzungsbedingt ausgefallen. Gute Ergebnisse einer Cornelia Hütter, Eva–Maria Brem, eines Marco Schwarz oder Manuel Feller gingen da schnell unter. Seriensieger fallen jedoch nicht einfach auf Knopfdruck vom Fließband, ganz abgesehen davon, dass solche meist Einzelfälle sind. Wer solches erwartet, wird am ehesten in totalitären Staatswesen fündig werden.

Realistischerweise sind die Erwartungen an die demnächst zu den Sommerspielen in Rio entsendeten Sportler/innen nicht ganz so hoch. Dafür dürfte nicht nur die Nullnummer in London vor vier Jahren, sondern auch die Erfahrung, dass im Sommer für Teilnehmer aus Österreich Medaillen meist höher hängen als im Winter, ausschlaggebend sein. Es war unangebracht, das ÖOC für das Ausbleiben von Medaillen bei den letzten Olympischen Sommerspielen zu rügen, wenngleich man davon ausgehen kann, dass dieses sich Erfolge gerne auf seinen Fahnen geheftet hätte. Das ÖOC fungiert neben seiner Rolle als offizieller Entsender primär als Quartiermacher und Rahmengeber. Für die Leistungen und Ergebnisse der nominierten Teilnehmer tragen die Sportler/innen, ihre Betreuer und Trainer sowie deren Vereine und Verbände die Hauptverantwortung. Man wird sehen, ob die nach dem Londonflop von der öffentlichen Hand als „Projekt Rio“ zur Verfügung gestellten Millionen wirklich gut genutzt werden konnten. Da bereits eine Medaille eine hundertprozentige Steigerung gegenüber London bedeuten würde, darf man auf jeden Fall zumindest eine Erwartung hegen: Lob alle derer, die sich für „Rio Millionen“ stark gemacht haben. Das sei ihnen aber bei glänzenden Medaillen auch gegönnt.

Dr. Hermann Gruber

ÖSV Länderkonferenz 2016

Treffpunkt der ÖSV Ski-Familie war diesmal St. Pölten. Am 24. und 25. Juni 2016 wurde im Cityhotel D&C in der NÖ Landeshauptstadt gefeiert und getagt. Wie üblich wurden in einem Festakt die in der abgelaufenen Saison erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler aus allen im ÖSV vertretenen Sparten geehrt und verdienstvolle Funktionäre ausgezeichnet. Jene, die ihre aktive Laufbahn beendet haben, wurden würdig verabschiedet. Der fünffache Gesamtweltcupsieger Marcel Hirscher und die Gewinnerin der Weltcupkugel im Riesentorlauf, Eva-Maria Brem, führten die Riege der besonders erfolgreichen Skisportler an. Bei den nunmehrigen Sportpensionisten stand Benjamin Raich im Mittelpunkt, der mit einer sympathischen Dankesrede einmal mehr unter Beweis gestellt hat, dass er neben seinen sportlichen auch über sonstige Qualitäten verfügt. Angenehm moderiert wurde der Abend von ORF-Sportreporter Michael Berger. Dieser sicherte sich die Sympathie der Gäste im vollen Saal durch Verzicht auf langatmige Interviews und unnötige Kommentare, wodurch das Buffet eine Stunde früher als bei der letzten LK eröffnet werden konnte.

Natürlich wurde auch gearbeitet. Vorgestellt wurde Christian Greber als neuer Leiter des Referates Nachwuchs Alpin. Unterstützt wird er vom bisherigen Nachwuchstrio Mag. Gert Ehn, Dr. Rupert Kriebernegg und Jürgen Graller. Greber war nach seiner Zeit als Rennläufer im Weltcup bei der Skifirma Head beschäftigt. Dort war er für die Testleitung und Materialentwicklung und zuletzt als Rennleiter für die Damen verantwortlich. Der neue Nachwuchsreferent kennt somit alle für den Rennsport wesentlichen Blickwinkel. Das ist sicher kein Nachteil für den ÖSV, denn da die Skifirmen immer weniger bereit sind, Aktive mit Material und auch Service zu unterstützen (nur noch die Topathleten kommen in den Genuss einer kompletten Betreuung), entstehen für den ÖSV im Rennsport neue Belastungen. Beruhigend war es daher, vom Wirtschaftsprüfer (SOT/Südosttreuhand) und von den Rechnungsprüfern zu hören, dass die Finanzlage des ÖSV sich gut darstellt und z. B. das Eigenkapital über 50 % beträgt. Da bereits im Vorjahr bei der LK in Seefeld beschlossen worden war, die Mitgliedsbeiträge wegen der Verteuerung der Versicherung in zwei Schritten um je einen Euro anheben zu müssen (einmal in der Saison 2015/16 und dann für die Saison 2016/17), waren diesmal keine neuen Beschlüsse hinsichtlich der Beiträge notwendig. Irreführend war allerdings die Feststellung des Finanzreferenten, die Beiträge würden unverändert bleiben. Tatsächlich wird die Vorschreibung des ÖSV für die kommende Saison um einen Euro pro Mitglied höher ausfallen.

Der Mitgliedsbeitrag des ÖSV besteht aus zwei Komponenten: Dem Teil, der dem ÖSV bleibt, und dem Versicherungsanteil. Während der ÖSV-Anteil seit 16 Jahren mit € 6,90 für Erwachsene unverändert ist, stieg die Versicherungskomponente seither von € 3,90 auf mittlerweile € 7,90 für die kommende Saison. Kein Wunder, dass ÖSV-Präsident Schröcksnadel diese Optik stört. Denn für die Mitglieder stellt sich die jeweilige Vorschreibung als „der Mitgliedsbeitrag“ dar. Die Anhebungen resultieren ausschließlich aus dem erweiterten Versicherungsumfang und der gestiegenen Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen. Vermutlich werden aber vor allem diejenigen, die den Versicherungsschutz in Anspruch nehmen mussten, deren Wert richtig würdigen, während manch andere primär die Erhöhungen sehen und sich darüber ärgern. Auch eine Brandschutzversicherung wird ja meist erst dann geschätzt, wenn es tatsächlich gebrannt hat. Bemühungen, das Beitragssystem zu ändern, scheiterten bisher am Fehlen überzeugender alternativer Vorschläge, aber auch an unterschiedlichen Interessenlagen mancher Landesverbände. Ein neuer Anlauf ist vorgesehen.

Cupsiegerehrung 2016

Auch diesmal war nur für die Alpinen eine Cupwertung möglich. Der kurze und weitgehend schneearme Winter ermöglichte für Langläufer und Snowboarder zu wenige Bewerbe, um eine aussagekräftige Cupwertung vornehmen zu können. Die im Verein „Wiener Stadtadler“ konzentrierten Skispringer wiederum hatten in Abstimmung mit dem ÖSV nur einen vereinsinternen Cupbewerb.
Dennoch fanden sich im Spiegelsaal im Haus des Sports sehr viele Aktive sowie Eltern und Betreuer ein. Besonders geehrt wurden zunächst Lukas Pachner und Florian Pflug. Der ebenfalls für eine Ehrung vorgesehene Jonathan Mika-Cortolezis weilte mit seiner Schule auf Sportwoche und war daher entschuldigt.
Lukas Pachner, Mitglied des ÖSV-A-Kaders der Snowboardcrosser, hat eine durchaus erfolgreiche Saison hinter sich gebracht. Er begann fulminant beim Auftakt mit einem 3. Platz im November im Pitztal, konnte sich bei zahlreichen Weltcuprennen qualifizieren und beendete diese Saison mit 2 EC-Siegen und dem Österr. Meistertitel im Snowboardcross. Für seine tolle Leistung erhielt Lukas das Sportehrenzeichen des Wiener Skiverbandes.
Ebenfalls ein Sportehrenzeichen bekam Florian Pflug. Er holte sich im Weltcup der FIS-CIT-Fahrer den 2. Gesamtrang. Beim Weltcriterium der Städteskiläufer in San Pellegrino (ITA) Anfang Februar gewann Florian Pflug die Bronzemedaille im RTL.
Jonathan Mika-Cortolezis konnte bei den Öst. Schülermeisterschaften in Mellau in Vorarlberg in der 3er-Kombination den ausgezeichneten 10. Platz belegen. Das ist die erste Top-Ten-Platzierung bei österreichweiten Schülerbewerben seit den tollen Ergebnissen einiger Wiener Skiläufer in den ersten Jahren dieses Jahrhunderts.

Cupsieger 2016

ALPIN

Kinder U8	**(Jg. 2008)**
IVANOV Sophia	UWW Dlouhy
SCHOLLER Sylvester	ÖAV Edelweiss
Kinder U9	**(Jg. 2007)**
TRAJIC Tara	ÖAV Edelweiss
MARBERGER Paul	UWW Dlouhy
Kinder U10	**(Jg. 2006)**
WINZELY Benni	UWW Dlouhy
Kinder U11	**(Jg. 2005)**
ACKERMAN Thea	UKS-AMS
MOSER Simon	UWW Dlouhy
Kinder U12	**(Jg. 2004)**
ELLBOGEN Stephanie	ÖAV Edelweiss
IVANOV Michael	UWW Dlouhy
Schüler U14	**(Jg. 2003)**
MADERBACHER Anna	ÖAV Edelweiss
MIKA-CORTOLEZIS Jonathan	ÖAV Edelweiss
Schüler U16	**(Jg. 2002)**
SCHMUCK Anna	UWW Dlouhy
SCHREYVOGL Sebastian	UKS-AMS
Jugend U18	**(Jg. 1998-2000)**
FISCHER Tina	UKS-AMS
MIKAK-CORTOLEZIS Valentin	ÖAV Edelweiss
Jugend U21	**(Jg. 1995-1997)**
EBNER Nora	HSC
SCHMID Melvin	ÖAV Edelweiss
Allg. Klasse	**(Jg. bis 2000)**
EBNER Nora	HSC
SOLLHART Stefan	Polizei-SV

MASTERS

AK II a	**(1971-1975)**
SELIGO Roman	UKS-AMS
AK II b	**(1966-1970)**
POLLERES Karl	KSV Wienstrom
AK III a	**(1961-1965)**
WASL Michaela	UKS-AMS
WASL Norbert	UKS-AMS
AK III b	**(1956-1960)**
ULLRICH Bernhard	UWW Dlouhy
AK IV a	**(1951-1955)**
ZEHETMAYER Franz	ÖTK
AK IV b	**(1946-1950)**
SINCLAIR Georg	Uni SC Head
AK V a	**(1940-1944)**
SCHRÖCKER Alfred	ISFO Austria
AK V b	**(1936-1940)**
HARRER Elfriede	UWW Dlouhy
SCHMUTZER Hermann	UWW Dlouhy

WIENSKI

Find us on Facebook

http://www.facebook.com/wienski

FIS-Congress 2016

Das Königreich Tonga verfügt über 748 Quadratkilometer Fläche, verteilt auf 169 Inseln in Ozeanien, die südöstlich von den Fidschi-Inseln liegen, und weist rund 105.000 Einwohner aus. Gemeinsam mit Afghanistan, Kosovo und Uganda wurde der Skiverband von Tonga beim jüngsten FIS-Kongress in Cancun als (zunächst provisorisches) Mitglied in die internationale Skifamilie aufgenommen. Diese zählt damit nun 126 Mitglieder. Ob auf den Tonga-Inseln auch die Möglichkeit zum Skilauf besteht, mag man zwar bezweifeln, aber das Bemühen der FIS, Ski- und Wintersport weltweit zu positionieren, muss schon aus ökonomischen Aspekten durchaus bejaht werden. In diesem Sinn versteht sich auch die Auswahl der Tagungsorte für Skikongresse, wie etwa Rio de Janeiro 1994, Christchurch 1996, Prag 1998, Melborne 2000, Portoroz 2002, Miami 2004, Vilamura 2006, Capetown 2008, Antalya 2010, Kangwonland 2012, Barcelona 2014 und zuletzt Cancun 2016. Und wenn beispielsweise aus dem Lager der Leichathleten, Schwimmer, Tennisspieler und Fußballer manchmal zu hören war, die Wertigkeit von Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften in ihren Sportarten sei wegen weltweiter Ausübung höher als derer im Skisport, dann sei darauf verwiesen, dass nicht überall, wo Laufen, Springen, Schwimmen usw. möglich sind, das auch auf hohem Niveau ausgeübt wird. Laufen und Fußballspielen kann man zwar auch auf Sanddünen und Schwimmen in praktisch jedem Gewässer, das sagt jedoch nichts über das Leistungsniveau aus.

Wie breit das Interesse am Skisport ist, zeigt sich auch an den Herkunftsländern der Mitglieder im FIS-Vorstand. Neben klassischen Wintersportländern wie Schweden, Norwegen, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland und Finnland gehören auch Vertreter aus den USA, Kanada, Japan, Slowenien, Tschechien, Russland, Spanien, Australien und Korea dem obersten Gremium an. Die Beschlüsse in Cancun ergaben in der Zusammensetzung des Councils auch keine besonderen Änderungen. Lediglich beim Vertreter aus Korea gab es einen Wechsel. Der bisherige Vizepräsident Sung-Won Lee schied aus, statt ihm gehört nun als einfaches Mitglied Dong-Bin-Shin dem Vorstand an. Der Japaner Aki Murasato rückt als neuer Vizepräsident auf. Ansonsten wurden alle Mitglieder, darunter Peter Schröcksnadel, für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Der Präsident, Gian Franco Kasper, ist noch für die nächste Periode gewählt. Ambitionen aus Brasilien und Bulgarien, ihren Vertreter im Vorstand unterzubringen, hatten keinen Erfolg und mit überzogenen Genderwünschen hat sich die Präsidentin des ungarischen Verbandes vorzeitig aus dem Rennen genommen

Änderungen gab es in einigen sportlichen Bereichen. So wurde die Startnummervergabe für Speedrennen geändert. Die ersten 10 in der Weltcupstartliste wählen ungerade Nummern von 1 bis 20, die nächsten zehn werden auf die frei gebliebenen Nummern gelost, die weiteren 10 auf die Nummern 20 bis 30. Damit soll mehr Spannung bei den Rennen über einen längeren Zeitraum garantiert werden. Super-G Rennen können auch in zwei Durchgängen auf kürzerer Streck gefahren werden (wie RTL). Bei den Skiradien gelten im Riesentorlauf nun auch für Herren 30 Meter. Für die Austragung von CIT-Weltkriterien (CIT-Weltmeisterschaften) fällt die Vorgabe, alle Rennen – einschließlich Speebewerbe – innerhalb einer Woche durchzuführen. Die Speedrennen können auch in Kurzversion in zwei Durchgängen ausgetragen werden. Vergeben wurden folgende Weltmeisterschaften: Alpin 2021 an Cortina (ITA), Nordisch 2017 an Lahti (FIN), Skiflug 2018 an Oberstdorf (GER).

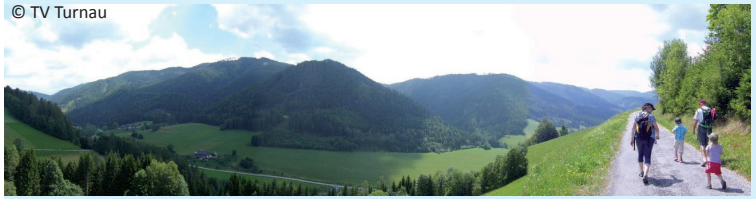
Elmar Gipperich ist 75

„Ein dreiviertel Jahrhundert ist doch ein schönes Ereignis“. So lautete die Einleitung auf der Einladung, mit der Elmar Gipperich zur Feier seines 75. Geburtstages gebeten hat. Wie immer bei Elmars Festen stand am Anfang ein musikalisches Programm, wie immer mit ihm als Hauptakteur. Und wie immer waren viele Freunde und Wegbegleiter seinem Aufruf gefolgt. Dem Auftakt im Beethovensaal am Pfarrplatz in Heiligenstadt folgte ein Festbuffet beim Heurigen. Viel Jugend und ein wohlmeinender Wettergott sorgten am 29. Juni 2016 für beste Stimmung.

Der Jubilar genoss sichtlich die Huldigungen und zeigte keinerlei Altersmüdigkeit. Bei Skirennen konnte man Elmar zuletzt, wenn er keine offizielle Funktion wie TD oder Rennleiter übernommen hatte, zwar zunehmend in bequemem Schuhwerk und ohne Skier beobachten, ansonsten ist von Loslassen bei ihm keine Rede. Nach wie vor ist er an seiner Albertus Magnus Schule als Musiklehrer tätig, organisiert zahlreiche Konzerte, managt seinen Skiclub UKS-AMS mit straffer und umsichtiger Hand, fungiert mit all seiner Erfahrung als Alpinsportwart und Vizepräsident im Wiener Skiverband sowie als zentrale und bewährte Nominierungsstelle für die internationalen FIS-CIT-Rennen. Neben all dem hat er auch noch Zeit gefunden, sich mit einem zweiten Doktortitel – natürlich aus dem Musikfach – zu schmücken, den er seither zu Recht stolz seinem Namen voranstellt.

Gratulation und ad multos annos Elmar!

Turnauer Jakobusrundweg


© TV Turnau

© Katholische Kirche Stmk/Harry Schiffer

Dieser aus verschiedenen bestehenden Wegen zusammengeführte Rundwanderweg, wird „Jakobusweg“ genannt, weil man von vielen markanten Punkten die dem Hl. Jakobus gewidmete Pfarrkirche von Turnau sehen kann.
Panoramatafeln zeigen die Route und erzählen die Geschichte des Hl. Jakobus, dem Schutzpatron der Wanderer!
Die gesamte Wanderung erstreckt sich auf 10 km ohne starke Steigungen und Gefälle, ist daher familienfreundlich, obwohl eine gewisse Kondition vonnöten ist.
Auf bequemen Forstwegen, Waldwegen, Wiesenstücken mit weidenden Kühen und Hochlandrindern, vorbei an beschaulichen Bauernhöfen, führt dieser Weg in östlicher Richtung von Turnau ans Talende, um über eine Höhenstraße mit wunderschönem Ausblick in die gesamte Region zur sehenswerten katholischen Pfarrkirche „Hl. Jakobus“ zu gelangen.

Weitere Infos: http://www.turnau.gv.at oder 0664/35 48 485

Olympische Spiele

Selbst diejenigen, die von „Olympiade“ sprechen, wenn sie olympische Spiele meinen, wissen, dass es derartige Spiele bereits im Altertum in Griechenland gegeben hat. Als Olympiade wurden jedoch nicht die Spiele in Olympia, sondern der Zeitabstand von vier Jahren zwischen den Spielen bezeichnet. Die Spiele selbst wurden „Olympien“ genannt. Vergleichbar sind die ab 776 v. Chr. gezählten Olympien der alten Griechen mit den heutigen Spielen allerdings nicht. Es handelte sich um eine rein nationale Angelegenheit für Griechen. Zur Teilnahme anmelden konnten sich nur freie Griechen, die nicht mit Blutschuld belastet waren. Sie mussten sich vor Beginn der Spiele einem zehnmonatigen Training unterwerfen, das unter Aufsicht zu absolvieren war. Frauen waren nicht zugelassen, verheiratete Frauen durften auch nicht zuschauen. Für Verstöße drohte sogar die Todesstrafe. Ausgenommen waren nur unverheiratete Mädchen. Ob das damit zusammenhängt, dass die Sportler mit eingeöltem Körper nackt zu den Kämpfen antraten, bleibt wohl Spekulation, wie auch nicht alle Quellen darüber übereinstimmen, ob das Nacktsein immer Gültigkeit gehabt hat. Bei der Zulassung von Teilnehmern kam es Laufe der Zeit auch zu Tricks. Politische und vermutlich auch pekuniäre Überlegungen könnten dabei eine Rolle gespielt haben. So wurden Römer beispielsweise einfach zu Griechen ehrenhalber umfunktioniert. Ein armenischer Prinz scheint sogar als Sieger auf, wobei nicht bekannt ist, wie er die Teilnahmeberechtigung erreicht hat.
In der Anfangszeit waren die Spiele auch stark kultisch zu Ehren eines Gottes geprägt. Olympia war ja ein Heiligtum und damals keine Stadt oder Siedlung. Der Austragungszeitpunkt richtete sich nach bestimmten Konstellationen des Mondes im Spätsommer. Während der Spiele hatten alle kriegerischen Handlungen zu ruhen. Es galt der olympische Gottesfriede, der auch befolgt wurde, obwohl das aus zahlreichen Stadt- und Stammesstaaten bestehende alte Hellas ansonsten von ständigen Kämpfen und kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt war. Die Spiele in Olympia waren überdies auch eine wichtige Bühne für Dichter und Philosophen, die dort sich und ihre Werke präsentieren konnten und auch prämiert wurden. Allmählich drängte aber der sportliche Wettstreit den kultischen Aspekt immer mehr in den Hintergrund und Berufssportler, die es zu Beginn nicht gegeben hat, erwarben als gefeierte Sieger Ruhm und auch Reichtümer. Mit der Verlagerung der politischen Bedeutung weg von Hellas in andere Regionen (Vorderasien, Ägypten und schließlich Rom) schwand auch der Stellenwert von Olympia. Gegen Ende des vorchristlichen Jahrhunderts und zu Beginn der neuen Zeitrechnung kam es dann nochmals zu einer Renaissance, bis schließlich Kaiser Theodosius im Jahre 393 n. Chr. die Spiele aus religiösen und wohl auch politischen Gründen verbot.

Kinderschneetag 2017

Am **2. Februar 2017** findet in Kooperation mit dem NÖ Skiverband, dem Stadtschulrat für Wien, dem Landesschulrat für NÖ und unterstützt durch den ÖSV ein ÖSV-Kinderschneetag statt. Eingeladen werden Schulen in Wien und NÖ und natürlich auch Eltern, am 2. Februar mit möglichst vielen Kindern vor allem im Alter von vier bis zehn Jahren zum Ötscher zu kommen und dort die vielfältigen Möglichkeiten, Wintersport auszuüben, kennen zu lernen. Es werden entsprechend geschulte Betreuer an den einzelnen Stationen zur Verfügung stehen. Auch Promis aus dem Wintersportlager werden dabei sein.
Im Vordergrund steht an diesem Tag das gemeinsame Erleben von Spaß im Schnee!

WSV Alpin-Kader 2016/2017

A-Kader:

Schüler weiblich	
PARIASEK Ella (2001)	ÖAV-Edelweiss
Schüler männlich:	
MIKA-CORTOLEZIS Jonathan (2003)	ÖAV-Edelweiss
WINZELY Daniel (2002)	UWW-Dlouhy
Jugend weiblich:	
EBNER Nora (1996)	HSC
PARIASEK Marta (1999)	ÖAV-Edelweiss
Jugend männlich:	
MIKA-CORTOLEZIS Valentin (1998)	ÖAV-Edelweiss
ORTNER Felix (1996)	UWW-Dlouhy
PFLUG Florian (1996)	ÖAV-Edelweiss
RAITHOFER Manuel (1995)	HSC
RIEGER Paul (1999)	UWW-Dlouhy
SCHELLMANN Moritz (1997)	ÖAV-Edelweiss
SCHMID Melvin (1997)	ÖAV-Edelweiss
SCHWARZÄUGEL Tom (1999)	HSC
UNTERGANSCHNIGG Gerhard (1999)	UKS-AMS

B-Kader:

Schüler weiblich:	
ELLBOGEN Stefanie (2004)	ÖAV-Edelweiss
MADERBACHER Anna (2002)	ÖAV-Edelweiss
UNTERGANSCHNIGG Marlene (2004)	UKS-AMS
WITTMANN Sandrine (2003)	ÖAV-Edelweiss
Schüler männlich:	
HINTERNDORFER Timo (2004)	ÖAV-Edelweiss
JUNG Martin (2004)	ÖAV-Edelweiss
MARITCZAK Kilian (2004)	UKS-AMS
OPPL Milan (2001)	UKS-AMS
PARIASEK Artur (2003)	ÖAV-Edelweiss
Jugend weiblich:	
FISCHER Tina (1998)	UKS-AMS
SAHANEK Anna (2000)	UWW-Dlouhy
SEPER Lisa (1999)	SV-Polizei
Jugend männlich:	
BERGMAYER Max (1999)	UKS-AMS
MADERBACHER Georg (2000)	ÖAV-Edelweiss
POLSTER Paul (2000)	UWW-Dlouhy
PÜRSTL Felix (2000)	UWW-Dlouhy
SCHREYVOGL Sebastian (2000)	UKS-AMS

Mittrainierer: Bernhard Bergmayer, Clara Koidl, Katharina Korner, Matthias Meissl, Simon Moser, Moritz Peck, Nikolas Polster, Marcello Reichl, Anna Schmuck, Sebastian Seligo, Daniel Ungersböck, Stefan Unterganschnigg, Melanie Wasl, Paul Winzely

Ein Fünfziger!

Das halbe Jahrhundert sieht man ihm wahrlich nicht an. Volles Haar und quirlig in der Bewegung. Und ganz dünn war der Thomas auch in jüngeren Jahren nicht. Aber am 7. Juni 2016 feierte Mag. Thomas Mollik seinen Fünfziger. Sein Lebensweg mit den vielfältigen Stationen macht die fünf Lebensjahrzehnte schon eher plausibel. Einst erfolgreicher Skirennläufer des Vereins UKS-AMS, dann bewährter Trainer und Betreuer, Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und seit 1996/1997 Kassier beim Wiener Skiverband. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit prädestiniert ihn sein Beruf als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Die Befugnis zum Wirtschaftsprüfer hat Mollik im Jahr 2003 erlangt. Verheiratet mit Petra-Bettina, mit der er zwei Kinder hat, bringt Thomas Mollik trotz höchster beruflicher Anspannung immer wieder Zeit für Angelegenheiten des Verbandes auf. Vorbildlich sind seine – manchmal zwar zeitlich knapp fertig werdenden – Jahresabschlüsse mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den Verband.

Ad multos annos Thomas!

Tag des Sports 2016

Am **24. September 2016** findet von 10:00-18:00 Uhr der Tag des Sports im Wiener Prater statt. Auch heuer dürfen wir den ÖSV wieder in Wien unterstützen und freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Sportfest BG Ettenreichgasse

Über 400 Kinder hatten beim großen Sportfest des BG 10 Ettenreichgasse die Möglichkeit, auf Longboards und Mountainboards das Sommertraining von WSV/ÖSV Topathlet Lukas Pachner kennen zu lernen. Die eigens aufgebaute Startmaschine brachte richtiges Wettkampffeeling und bot die Möglichkeit zu packenden Zweikämpfen. Lukas, der für seine explosive Startperformance auch schon im Weltcup bekannt ist, hatte alle Hände voll zu tun, um dem Ansturm der Kids Herr zu werden... neugierige Fragen, Autogramme und Bizepsvergleich!

Ergänzung - Öst. Meistertitel

Wir haben in unserem Wienski 2/16 auf Seite 6 einen schönen Erfolg für Wien übersehen. Auch 1999 gab es für den Wiener Verband einen Staatsmeistertitel. Die Wienerin Tatjana Fleck, Jhg. 1973, wurde damals Österreichische Meisterin in der Buckelpiste. Frau Dr. Fleck arbeitet heute im Wiener AKH.

Terminvorschau 2016/2017

Alpin:		
16.-19.08.2016	SL Hallen-Trainingskurs	Wittenburg
17.9.2016	KOKO-Wettkampf Wien	BFSZ-Südstadt
24.09.2016	Tag des Sports	Wr. Prater
29.09.-02.10.2016	Kaderkurs 1	Möllt. Gletscher
15.-18.10.2016	Kaderkurs 2	Kitzsteinhorn
24.-27.11.2016	Kaderkurs 3	Kitzsteinhorn
17.-18.12.2016	FIS-CIT (2 RSL)	Dienten
20.-21.12.2016	FIS-CIT (2 SL)	Leogang
14.-15.01.2017	FIS-CIT (2 RSL)	Reiteralm
21.-22.01.2017	FIS-CIT (2 SL)	Piesendorf
05.-07.03.2017	FIS-CIT (1 Super-G, 2 DH)	Innerkrems
25.02.2017	ÖSV-Kids-Cup (W/NÖ)	Annaberg
31.03.-01.04.2017	ÖSV-Kids-Cup Finale	Kitzbühel
01.-03.02.2017	Österr. Schüler-Testrennen	Hippach
tbd	Österr. Jugend-Meisterschaften	tbd
11.-12.03.2017	ÖSV Kids-Spring-Festival	St. Lambrecht
15.-17.03.2017	Österr. Schülermeisterschaften	Pass Thurn
22.-26.03.2017	Österr. Allg. Meisterschaften (SL, RSL, SG)	Lackenhof
28.-31.03.2017	Österr. Allg. Meisterschaften (DH)	Saalbach-Hintergl.
18.-19.02.2017	Wr. Schüler-/Jugendmeisterschaften	Turnau
25.-26.02.2017	Wr. Allgem. Meisterschaften	St. Lambrecht
Snowboard:		
20.11.2016	Österr. MS SBX/SBX-Team (Jun/Jug/Schü)	Pitztal
18.-19.02.2017	Österr. Meisterschaften HP/BA	Kühtai
04.-05.03.2017	Österr. MS PGS/PSL/PSL-Team	Hochficht
02.04.2017	Österr. Meistersch. SBX (allg. Kl.)	Gastein

Impressum: Wiener Skiverband, Haus des Sports, Prinz Eugen-Straße 12, 1040 Wien
T/F: 01/5046573, office@wienski.at, http://www.wienski.at,
Bürozeiten: DI 9:30-15 Uhr, MI 9:30-18 Uhr, DO 9:30-14 Uhr

VIP LATE-NIGHT-SHOPPING

- 40%

MI. 17.08.2016
9:00 – 21:00 Uhr

Fordern Sie Ihre persönliche Einladung an: **nora@norasports.at**

Hernalser Gürtel 33, 1170 Wien | Tel. +43 1 403 44 93 | nora@norasports.at | norasports.at